

Hirschthal: Erste und zweite Primarschulklasse erlebten Kurs «Erbsen Sätze Suppentopf»

Mit Kochgeschichten gesund ernährt

Die Schule Hirschthal wählte «Gesunde Ernährung» zum Jahresthema. Der vom Aargauer Literaturhaus «Müllerhaus» angebotene Kochkurs «Erbsen, Sätze, Suppentopf» für Kindergärten und Primarschulen machte Appetit auf mehr.

aw. Kein Schultag ist wie der andere. Schon gar nicht, wenn den Schülern ein Kochkurs, garniert mit lustigen Geschichten zum Mitmachen geboten wird. Ernährungspsychologin Lea Guidon und Kulturvermittler Urs Heller wissen, wie Kinder an das schwierige Thema einer gesunden Ernährung herangeführt werden. Die praktische Erfahrung aus mittlerweile zehn Kursen «Erbsen-Sätze-Suppentopf» in Kindergärten und Schulen kommt hinzu.

Spielend lernen

Im Spiel lernen Kinder bekanntlich am schnellsten. Kurzgeschichten zuhören und Sätze wiederholen gehören zum Rezept einer ganzheitlichen Gesundheits- und Sprachförderung. Die Kinder sind schnell bei der Sache und werden Zug um Zug an die Thematik herangeführt. Mit Urs Heller erlebten sie einen virtuellen Gartenspaziergang: Vorsichtig öffneten sie das quietschende Gartentürchen, ernteten Erdbee-



Mit Feuereifer dabei: An der Schule Hirschthal ging es dem Gemüse an den Kragen. (Bild: aw.)

ren, assen Radieschen und pflückten Kirschen vom Baum, um vom Hund Bello rasch wieder aus dem Garten vertrieben zu werden.

Hirschthaler Kinder kennen das «Grünzeug»

Rund um einen grossen Korb im Kreis sitzend, lernen die Kinder nicht nur saisonale Früchte und Gemüsearten kennen. Nach und nach zauberte

die Kursmoderatorin Kartoffeln, «Mörli», Lauch, Sellerie und Zuckerrut, aber auch Äpfel, Birnen und tierische Produkte, wie Eier, Milch und Honig hervor. Nicht alles wächst im oder kommt aus dem heimischen Garten, wie Bananen und Zitronen. Die Hirschthaler Kinder kannten sich mit dem Grünzeug bestens aus. Das ist nicht überall so, wusste Urs Heller zu berichten.

Hirschthal

Teilspernung am Chriesiweg

(Mitg.) Der Firma Kaiser Hoch- und Tiefbau AG, Schöftland, wurde im Zusammenhang mit der Baustelle am Chriesiweg für das Aufstellen eines Krans die Teilspernung eines Strassenabschnitts von zirka zehn Metern Länge bewilligt.

Die Behinderung beginnt ab Januar und dauert voraussichtlich drei Monate. Die Durchfahrt ist auf einer Breite von drei Metern jederzeit gewährleistet.

Gräberräumung

Auf dem Friedhof Hirschthal werden die zehn in der untersten Reihe gelegenen Urnengräber aus den Jahren 1980 bis 1984 nach Ablauf der 25-jährigen Ruhedauer ab 1. Mai durch das Bauamt geräumt.

Die Angehörigen der in diesen Grabfeldern bestatteten Personen werden ersucht, die Grabmäler und Pflanzen etc. bis zum 30. April zu entfernen. Nach Ablauf dieser Frist fällt das Verfügungsrecht über verbliebene Gegenstände entschädigungslos an die Gemeinde.

Betreibungsstatistik 2009

Laut Rechenschaftsbericht des Betriebsamtes Hirschthal wurden im letzten Jahr 325 (Vorjahr = 367) Betreibungen auf Pfändung oder Konkurs eingeleitet, wobei in 48 (48) Fällen Rechtsvorschlagen erhoben wurden. Insgesamt wurden 150 (168) Pfändungen vollzogen und 129 (110) Verlustscheine ausgestellt.

Steuerbussen 2009

Gemäss Steuergesetz fällt die Hälfte der vom Kantonalen Steueramt verfürgten Ordnungsbussen den Gemeinden zu. Dessen Abrechnung über das Busseninkasso im Rechnungsjahr 2009 ergibt einen Gemeindeanteil von 2606 Franken.

Bevölkerungszuwachs

Die Einwohnerstatistik Hirschthal weist per 1. Januar erneut einen Anstieg der Bevölkerungszahlen aus (in Klammern Vorjahreszahlen): Total Einwohner 1441 (1427), davon Ausländer 114 (106).

Einnahmenanteile aus Konzessionsvertrag

Für die Abrechnungsperiode vom 1. Oktober 2008 bis 30. September 2009 überweist die IBAarau Strom AG Einnahmenanteile gemäss Konzessionsvertrag KV08 in der Höhe von 76'489.40 Franken.

Was wächst wo?

Eine schwierigere Aufgabe war es, die Nahrungsmittel nach ihrer Herkunft zu sortieren: Was wächst auf Bäumen und Sträuchern, was unter der Erde und welches Gemüse oberhalb? Rote Bohnen hatten ebenso wenig bei den tierischen Produkten etwas zu suchen, wie der Krautkopf bei den Kartoffeln und Möhren. Mit Eifer ging es beim Kocheil dem Gemüse an den Kragen. Möhren für den Rüebl-Burger wurden geschält und gehobelt, Haferflocken für die Konfetti-Täschli abgewogen und mit Milch verrührt. Der Maiskolben war leider nicht mehr zu gebrauchen. «Wir haben Winter», wie der Schneefall bei einem Blick aus dem Fenster bestätigte. Mais aus der Dose als Nahrungsmittelergänzung kam ausnahmsweise zum Zug. Es ist das erste Mal, dass «Dosenfutter» als Ersatz verwendet wird, betonte Lea Guidon ausdrücklich. Das Rezept verlangt es eben. Kompromisse müssen eben auch in der Ernährung gemacht werden. Gleichzeitig konnten die Schüler ihr Geschick beweisen, mit einem Dosenöffner umzugehen.

Die beiden Lehrerinnen, Cindy Steiner und Nora Baass, nahmen das Engagement ihrer Schüler wohlwollend zur Kenntnis. Ob wirklich allen das Selbstgekochte auch geschmeckt hat? Nach einem derartigen Kocherlebnis waren alle hungrig und Hunger ist der beste Koch.



Xaver Pelloli-Sommer mit Gemeinderat Steven Schneider. (Bild: st.)

Kölliken

Und schon sind wieder fünf Jahre vergangen

st. Heute Freitag, 29. Januar, feiert Xaver (Saverio) Pelloli-Sommer im Regionalen Alterszentrum Kölliken seinen 95. Geburtstag. Bereits sein Vater kam während der vorletzten Jahrhundertwende aus der Comeresee-Region nach Kölliken. 1943 gründete Xaver Pelloli hier mit Hanna Sommer – sie starb vor dreieinhalb Jahren – eine Familie, aus welcher drei Söhne und eine Tochter erwachsen.

Leider verstarb der Vater sehr früh, und Xaver kam mit einem seiner Brüder zu einer Pflegefamilie nach Lengnau, wo die beiden Buben eine zwar arbeitsame, aber trotzdem eher positive Jugend als Verdingkinder genossen. Den Kontakt zu jener Familie hat Xaver Pelloli bis ins hohe Alter aufrechterhalten.

Xaver ergriff den Beruf eines Mechanikers und war in der Firma Bally in Schönenwerd und später, bis zu seiner Pensionierung, in der Fama in Kölliken tätig. In dieser Zeit wuchsen zwei Söhne heran, inzwischen ist die Familie um vier Gross- und fünf Urgrosskinder angewachsen.

Xaver Pelloli war leidenschaftlicher Musikant und spielte Trompete, Cornet und – seinen italienischen Wurzeln entsprechend – Mandoline. Er war Mitglied der Musikgesellschaft Kölliken, die er – wie auch die MG Unterkulm – sogar dirigierte, und er machte Tanzmusik. Das Musizieren gab er dann allerdings zugunsten seiner Familie auf und wurde aufgrund seiner Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt. Dies mag auch der Grund sein, warum die MG Kölliken ihm am 8. Februar ein spezielles Geburtstagsständchen präsentieren wird. Später engagierte er sich beim FC Kölliken als Funktionär, auch hier wurde er Ehrenmitglied.

Seit 2003 wohnt Xaver Pelloli im Alterszentrum Kölliken, am Anfang teilte er das Zimmer bis zu deren Tod mit seiner Frau. Hier statteten ihm Gemeinderat Steven Schneider und die Verwaltungsangestellte Regula Bryner einen Gratulationsbesuch ab. Er wird zwar von verschiedenen Altersbeschwerden geplagt und sitzt heute im Rollstuhl. Aber zum Glück wurde er bisher vor Schmerzen verschont.

Schöftland

Voranzeige Blutspende

(Eing.) Die nächste Blutspende im reformierten Kirchgemeindehaus Schöftland findet am Montag, 15. Februar, von 16.30 bis 20.30 Uhr statt. Der Samariterverein Schöftland und Umgebung freut sich auf zahlreiche Spender.

Hirschthal

Baubewilligungen

(Mitg.)Baubewilligungen wurden unter Bedingungen und Auflagen erteilt an: Garage M. und E. Vogel, Reklameänderung, Hauptstrasse 481; Baumann Rolf, Erneuerung bestehende Stützmauer, Chriesiweg 514; Dörfler Robert, Änderung Balkon, Einbau von zwei Balkontüren Westfassade, Muldenweg 62.



Harte Probeabende: Regisseur Kari Roth weiss genau, was er seiner Truppe abverlangen kann. (Bild: zVg.)

Theater in Bottenwil: Die Proben laufen auf Hochtouren

Die Situation gerät «ausser Kontrolle»

Die Laienschauspieler der Spiel- und Theatergruppe Bottenwil haben für ihr treues Publikum das Theaterstück «Ausser Kontrolle» einstudiert. Premiere ist am 6. Februar.

(Eing.) Die Mitglieder der Spiel- und Theatergruppe Bottenwil freuen sich, den Zuschauern wieder ein paar gemütliche und unbeschwerte Stunden im schönen Bottenwil zu bieten. Bereits Anfang September fingen die Vorbereitungen zum diesjährigen Theater an. Das Stück wurde sorgfältig ausgewählt, die Rollen verteilt, die Kulissenbauer modellierten am Modell die neuen Kulissen. Schliesslich fuhren alle zusammen auf den schönen Stechelberg für ein Wochenende in Klausur, um gut gerüstet den Schwank «Ausser Kontrolle» in Angriff zu nehmen. Es soll ein super Theaterspass werden.

Auch der Rahmen ist Tradition

Nach der guten Erfahrung aus den vergangenen Jahren wird auch diesmal die Gelegenheit geboten, sich bereits vor der Theateraufführung kulinarisch verwöhnen zu lassen. Nach dem Motto «Heute essen wir nicht zu Hause, sondern bei der Theatergruppe», steht an den Abendvorstellungen die Küchenmannschaft ab 18 Uhr zur Verfügung. Der Delegations-Apéro und das Glücksspiel an der Familien-

vorstellung finden allerdings nicht mehr statt.

Zum Inhalt

«Gelegenheit macht Liebe», denkt sich der Nationalrat Aebi von der SVP und verabredet ein stimmungsvolles tête-à-tête mit einer Sekretärin der SP in einer Suite im Parkhotel Federal. Aber das Schicksal meint es nicht gut mit ihm und noch weniger mit seinem Assistenten Willy Waser. Immer mehr verstrickt er sich in Lügen und Ausreden und bringt somit Waser und sich in arge Bedrängnis. Das Publikum kann sich köstlich amüsieren, bei Aebis im wahrsten Sinne des Wortes «halsbrecherischen» Versuches, sein nicht zustande gekommenes Verhältnis vor seiner Ehefrau, einem misstrauischen Hoteldirektor und nicht zuletzt einem häufig bewussten Detektiv zu verbergen. Zusätzliche Komplikationen treten auf, als der Mann der Sekretärin auftaucht, und auch Max, der Kellner, nutzt für sich die fatale Situation, um sein Gehalt förmlich aufzubessern.

Die Aufführungen in der Turnhalle Bottenwil: Samstag, 6. Februar, um 20 Uhr, Premiere; Freitag, 12. Februar, Samstag, 13. Februar, je um 20 Uhr, und Sonntag, 14. Februar, um 14 Uhr. Vorverkauf im VOLG Bottenwil oder unter Telefon 062 721 13 22.